



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen

Gemeinde

St. Peter

am 9. Mai 2011

Stand Mai 2013

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
Definitionen	19

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis sowie die Befragung von Gebäude- und Wohnungseigentümern korrigieren und ergänzen die Informationen aus Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern zum letzten Mal 1987, in den neuen Bundesländern 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 ist zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen. Zum anderen wurden aber auch wichtige Strukturinformationen erhoben, welche einen Überblick ermöglichen, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Veröffentlichung präsentiert, zum Stand Mai 2013, die Ergebnisse des Zensus 2011 zum Thema „Gebäude und Wohnungen“. Dies ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung sowie weiteren Nutzergruppen einen Überblick über die Gebäude- und Wohnungsstruktur von der Bundes- über die Landes- bis zur Gemeindeebene zu erhalten.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011), das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011), die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV) sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand vom 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen u. a. auf dem Gebiet des Wohnungswesens und der Raumordnung.

Die nachstehenden Ergebnisse wurden auf Basis der im § 6 ZensG 2011 geregelten Gebäude- und Wohnungszählung ermittelt.

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine eigenständige postalische Befragung von 17,5 Mill. Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

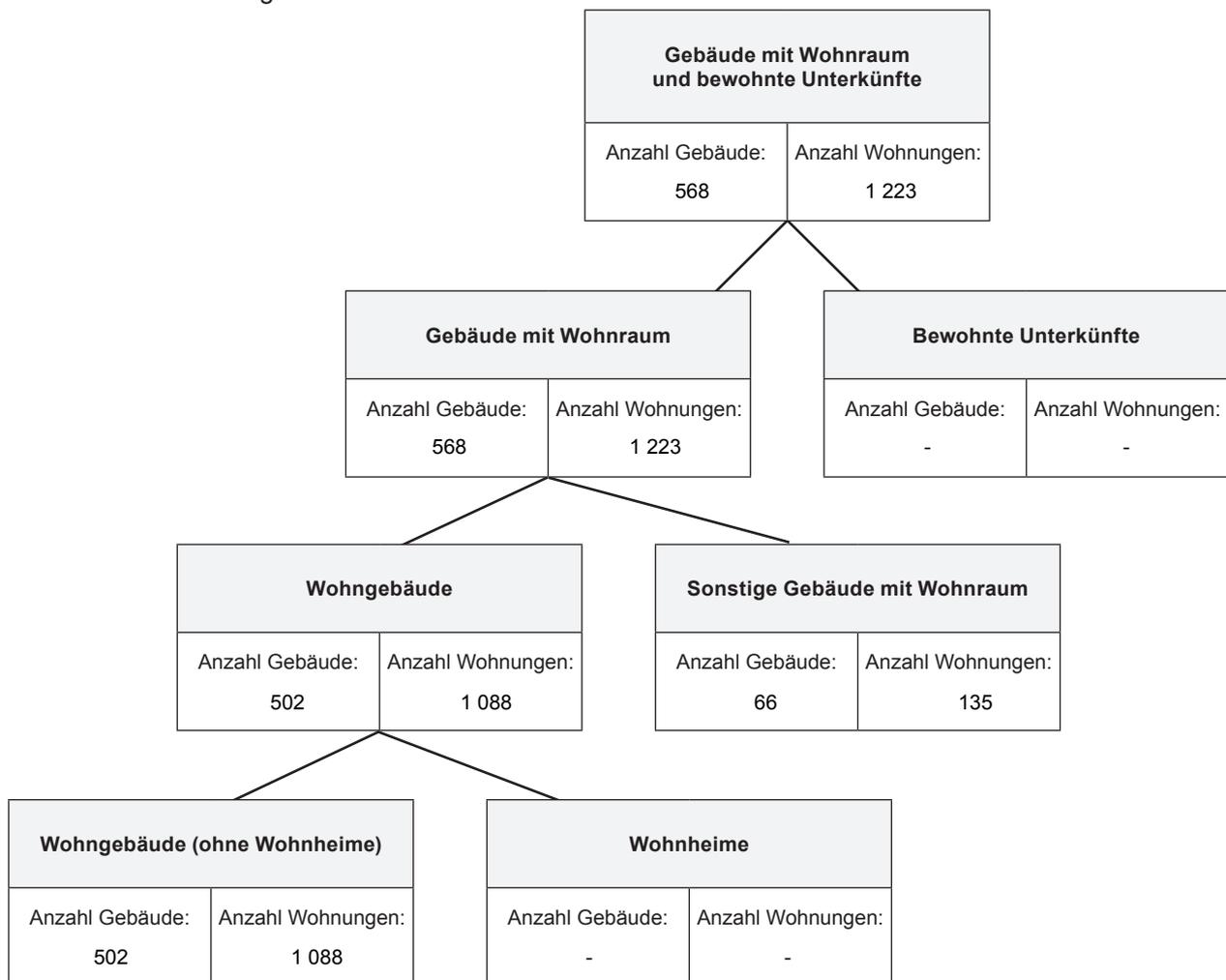
Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland gilt, dass die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten sind (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen ausgezählten Ergebnisbestandteilen aus Vollerhebungen des Zensus 2011 wird die Geheimhaltung durch ein datenveränderndes Verfahren mit der Bezeichnung „SAFE“ (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten) gewährleistet. Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle auf tiefster Ebene

kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt. Es kann deshalb zu geringen Abweichungen von der realen Fallzahl kommen.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen Ihnen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	568	1 223	502	1 088
Baujahr				
Vor 1919	99	191	72	137
1919 - 1948	30	73	21	58
1949 - 1978	213	444	195	414
1979 - 1986	49	137	49	128
1987 - 1990	30	63	30	60
1991 - 1995	42	106	36	97
1996 - 2000	52	126	49	117
2001 - 2004	34	60	31	54
2005 - 2008	16	20	16	20
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	397	874	382	841
mit 1 Wohnung	152	152	146	146
mit 2 Wohnungen	125	248	122	245
mit 3 und mehr Wohnungen	120	474	114	450
Doppelhaushälfte Insgesamt	68	118	68	118
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	34	63	34	63
mit 3 und mehr Wohnungen	12	33	12	33
Gereihtes Haus Insgesamt	33	76	30	70
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	15	28	12	22
mit 3 und mehr Wohnungen	9	39	9	39
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	70	155	22	59
mit 1 Wohnung	27	27	6	6
mit 2 Wohnungen	19	40	7	10
mit 3 und mehr Wohnungen	24	88	9	43
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	210	210	183	183
2 Wohnungen	193	379	175	340
3 - 6 Wohnungen	156	566	135	503
7 - 12 Wohnungen	6	48	6	42
13 und mehr Wohnungen	3	20	3	20
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	88	311	76	275
Privatperson/-en	471	894	420	801
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck	3	9	3	9

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr,
Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	111	277	96	244
Etagenheizung	6	12	6	12
Blockheizung	9	9	9	9
Zentralheizung	370	823	325	730
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	72	102	66	93
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesenen Zahlen in den Tabellenblöcken „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist einerseits auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	568	129	110	170	159
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	568	129	110	170	159
Wohngebäude	502	93	98	164	147
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	502	93	98	164	147
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	66	36	12	6	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	397	69	82	137	109
mit 1 Wohnung	152	30	37	39	46
mit 2 Wohnungen	125	24	18	47	36
mit 3 und mehr Wohnungen	120	15	27	51	27
Doppelhaushälfte Insgesamt	68	9	9	18	32
mit 1 Wohnung	22	3	3	6	10
mit 2 Wohnungen	34	-	3	12	19
mit 3 und mehr Wohnungen	12	6	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	33	15	3	9	6
mit 1 Wohnung	9	3	-	3	3
mit 2 Wohnungen	15	9	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	70	36	16	6	12
mit 1 Wohnung	27	18	3	3	3
mit 2 Wohnungen	19	9	7	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	24	9	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	210	54	43	51	62
2 Wohnungen	193	42	28	65	58
3 - 6 Wohnungen	156	30	39	51	36
7 - 12 Wohnungen	6	3	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	88	12	18	28	30
Privatperson/-en	471	114	92	139	126
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	111	21	18	45	27
Etagenheizung	6	6	-	-	-
Blockheizung	9	6	-	-	3
Zentralheizung	370	69	77	110	114
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	72	27	15	15	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	St. Peter	Kreis Breisgau-Hochschwarzwald	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	568	59 166	493 646	2 455 219	19 060 870
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	568	59 166	493 646	2 455 219	19 060 870
Wohngebäude	502	55 877	467 854	2 346 198	18 387 704
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	502	55 829	467 271	2 343 142	18 367 576
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	48	583	3 056	20 128
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	66	3 289	25 792	109 021	673 166
Baujahr					
Vor 1919	99	7 570	70 276	289 759	2 677 468
1919 - 1948	30	3 312	46 813	238 124	2 323 120
1949 - 1978	213	22 572	188 464	1 018 787	7 242 243
1979 - 1986	49	7 689	54 022	270 922	1 841 113
1987 - 1990	30	3 034	22 579	111 551	741 815
1991 - 1995	42	4 407	33 388	158 090	1 161 151
1996 - 2000	52	4 523	33 711	157 456	1 444 032
2001 - 2004	34	2 902	20 764	97 061	795 431
2005 - 2008	16	2 331	17 628	84 376	598 640
2009 und später	3	826	6 001	29 093	235 857
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	397	38 683	327 448	1 590 515	11 757 427
mit 1 Wohnung	152	19 377	177 675	898 936	7 831 396
mit 2 Wohnungen	125	10 693	90 354	413 780	2 434 009
mit 3 und mehr Wohnungen	120	8 613	59 419	277 799	1 492 022
Doppelhaushälfte Insgesamt	68	9 893	73 037	378 978	2 787 569
mit 1 Wohnung	22	6 245	43 329	245 641	1 956 297
mit 2 Wohnungen	34	2 115	15 590	71 523	437 292
mit 3 und mehr Wohnungen	12	1 533	14 118	61 814	393 980
Gereihtes Haus Insgesamt	33	7 785	70 521	393 779	3 736 730
mit 1 Wohnung	9	5 652	41 913	247 690	2 089 780
mit 2 Wohnungen	15	913	8 142	38 989	317 193
mit 3 und mehr Wohnungen	9	1 220	20 466	107 100	1 329 757
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	70	2 805	22 640	91 947	779 144
mit 1 Wohnung	27	1 572	12 444	54 839	421 459
mit 2 Wohnungen	19	701	4 587	17 960	133 737
mit 3 und mehr Wohnungen	24	532	5 609	19 148	223 948
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	210	32 846	275 361	1 447 106	12 298 932
2 Wohnungen	193	14 422	118 673	542 252	3 322 231
3 - 6 Wohnungen	156	9 813	77 357	352 750	2 318 696
7 - 12 Wohnungen	6	1 725	17 703	90 438	896 854
13 und mehr Wohnungen	3	360	4 552	22 673	224 157

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	St. Peter	Kreis Breisgau-Hochschwarzwald	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	88	8 840	76 985	366 533	1 838 184
Privatperson/-en	471	49 053	397 867	1 998 042	16 031 137
Wohnungsgenossenschaft	-	346	5 529	24 009	289 288
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	348	5 616	29 866	333 193
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	157	2 795	14 202	316 750
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	208	2 520	11 148	133 026
Bund oder Land	-	86	792	2 653	43 850
Organisation ohne Erwerbszweck	3	128	1 542	8 766	75 442
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	111	1 466	11 775	88 017	1 025 344
Etagenheizung	6	1 304	20 395	112 095	1 224 856
Blockheizung	9	468	2 861	14 185	187 419
Zentralheizung	370	51 000	411 473	1 931 741	15 061 603
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	72	4 667	44 859	297 768	1 449 973
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	261	2 283	11 413	111 675

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude				
	St. Peter	Kreis Breisgau-Hochschwarzwald	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	88,4	94,4	94,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	88,4	94,4	94,7	95,4	96,4
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	11,6	5,6	5,2	4,4	3,5
Baujahr					
Vor 1919	17,4	12,8	14,2	11,8	14,0
1919 - 1948	5,3	5,6	9,5	9,7	12,2
1949 - 1978	37,5	38,2	38,2	41,5	38,0
1979 - 1986	8,6	13,0	10,9	11,0	9,7
1987 - 1990	5,3	5,1	4,6	4,5	3,9
1991 - 1995	7,4	7,4	6,8	6,4	6,1
1996 - 2000	9,2	7,6	6,8	6,4	7,6
2001 - 2004	6,0	4,9	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	2,8	3,9	3,6	3,4	3,1
2009 und später	0,5	1,4	1,2	1,2	1,2
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	69,9	65,4	66,3	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	26,8	32,8	36,0	36,6	41,1
mit 2 Wohnungen	22,0	18,1	18,3	16,9	12,8
mit 3 und mehr Wohnungen	21,1	14,6	12,0	11,3	7,8
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,0	16,7	14,8	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	3,9	10,6	8,8	10,0	10,3
mit 2 Wohnungen	6,0	3,6	3,2	2,9	2,3
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	2,6	2,9	2,5	2,1
Gereihtes Haus Insgesamt	5,8	13,2	14,3	16,0	19,6
mit 1 Wohnung	1,6	9,6	8,5	10,1	11,0
mit 2 Wohnungen	2,6	1,5	1,6	1,6	1,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	2,1	4,1	4,4	7,0
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12,3	4,7	4,6	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	4,8	2,7	2,5	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	3,3	1,2	0,9	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	0,9	1,1	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	37,0	55,5	55,8	58,9	64,5
2 Wohnungen	34,0	24,4	24,0	22,1	17,4
3 - 6 Wohnungen	27,5	16,6	15,7	14,4	12,2
7 - 12 Wohnungen	1,1	2,9	3,6	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,5	0,6	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude				
	St. Peter	Kreis Breisgau-Hochschwarzwald	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15,5	14,9	15,6	14,9	9,6
Privatperson/-en	82,9	82,9	80,6	81,4	84,1
Wohnungsgenossenschaft	-	0,6	1,1	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	0,6	1,1	1,2	1,7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,5	0,3	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,2	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck	0,5	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	19,5	2,5	2,4	3,6	5,4
Etagenheizung	1,1	2,2	4,1	4,6	6,4
Blockheizung	1,6	0,8	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	65,1	86,2	83,4	78,7	79,0
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,7	7,9	9,1	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,4	0,5	0,5	0,6

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Gebäudemerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 223	1 088	1 088	-	135
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	530	470	470	-	60
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	519	459	459	-	60
Ferien- oder Freizeitwohnung	126	114	114	-	12
Leer stehend	48	45	45	-	3
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²					
Unter 40	60	48	48	-	12
40 - 59	196	169	169	-	27
60 - 79	266	245	245	-	21
80 - 99	270	243	243	-	27
100 - 119	143	128	128	-	15
120 - 139	114	99	99	-	15
140 - 159	74	68	68	-	6
160 - 179	39	36	36	-	3
180 - 199	30	27	27	-	3
200 und mehr	31	25	25	-	6
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	91,5	91,8	91,8	-	89,2
Zahl der Räume					
1 Raum	21	21	21	-	-
2 Räume	118	106	106	-	12
3 Räume	304	262	262	-	42
4 Räume	271	241	241	-	30
5 Räume	219	201	201	-	18
6 Räume	142	121	121	-	21
7 und mehr Räume	148	136	136	-	12
Durchschnittliche Anzahl der Räume	4,3	4,4	4,4	-	4,3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 208	1 073	1 073	-	135
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	9	9	-	-

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	St. Peter	Kreis Breisgau-Hochschwarzwald	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 223	119 433	1 060 643	5 156 271	41 298 747
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	530	59 437	509 759	2 547 152	17 491 088
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	519	51 133	487 054	2 341 237	21 531 593
Ferien- oder Freizeitwohnung	126	5 010	23 334	55 156	427 498
Leer stehend	48	3 853	40 496	212 726	1 848 568
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²					
Unter 40	60	5 239	50 895	244 569	2 268 413
40 - 59	196	14 152	136 634	699 643	7 534 561
60 - 79	266	23 218	230 922	1 161 418	9 924 654
80 - 99	270	24 087	215 433	1 040 713	7 135 915
100 - 119	143	16 958	145 188	696 997	4 971 636
120 - 139	114	14 964	120 391	571 279	4 231 482
140 - 159	74	9 398	74 244	347 591	2 387 926
160 - 179	39	4 597	34 344	158 316	1 101 713
180 - 199	30	2 705	21 060	94 921	672 877
200 und mehr	31	4 115	31 532	140 824	1 069 570
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	91,5	99,3	95,8	94,5	90,1
Zahl der Räume					
1 Raum	21	3 770	36 521	168 874	1 362 495
2 Räume	118	11 316	88 845	430 866	3 889 545
3 Räume	304	22 411	198 106	1 001 556	9 169 038
4 Räume	271	29 329	281 759	1 339 113	10 649 404
5 Räume	219	22 121	195 582	931 407	6 952 864
6 Räume	142	14 506	122 418	604 671	4 420 909
7 und mehr Räume	148	15 980	137 412	679 784	4 854 492
Durchschnittliche Anzahl der Räume	4,3	4,5	4,5	4,5	4,4
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 208	118 547	1 049 320	5 091 716	40 620 818
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	212	3 778	24 824	329 853
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	204	2 228	9 132	108 683
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	470	5 317	30 599	239 393

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung –in %–

	Wohnungen				
	St. Peter	Kreis Breisgau-Hochschwarzwald	Reg.-Bez. Freiburg	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	43,3	49,8	48,1	49,4	42,4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	42,4	42,8	45,9	45,4	52,1
Ferien- oder Freizeitwohnung	10,3	4,2	2,2	1,1	1,0
Leer stehend	3,9	3,2	3,8	4,1	4,5
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²					
Unter 40	4,9	4,4	4,8	4,7	5,5
40 - 59	16,0	11,8	12,9	13,6	18,2
60 - 79	21,7	19,4	21,8	22,5	24,0
80 - 99	22,1	20,2	20,3	20,2	17,3
100 - 119	11,7	14,2	13,7	13,5	12,0
120 - 139	9,3	12,5	11,4	11,1	10,2
140 - 159	6,1	7,9	7,0	6,7	5,8
160 - 179	3,2	3,8	3,2	3,1	2,7
180 - 199	2,5	2,3	2,0	1,8	1,6
200 und mehr	2,5	3,4	3,0	2,7	2,6
Zahl der Räume					
1 Raum	1,7	3,2	3,4	3,3	3,3
2 Räume	9,6	9,5	8,4	8,4	9,4
3 Räume	24,9	18,8	18,7	19,4	22,2
4 Räume	22,2	24,6	26,6	26,0	25,8
5 Räume	17,9	18,5	18,4	18,1	16,8
6 Räume	11,6	12,1	11,5	11,7	10,7
7 und mehr Räume	12,1	13,4	13,0	13,2	11,8
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	99,3	98,9	98,7	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,4	0,5	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,5	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,4	0,5	0,6	0,6

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Wohnungsmerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m ²	Anzahl
Au	54,3	5,3	40,4	111,5	1,8
Auggen	61,6	3,3	35,1	107,3	1,6
Bad Krozingen, Stadt	47,4	2,5	50,1	95,1	2,3
Badenweiler	51,7	4,7	43,5	100,6	2,1
Ballrechten-Dottingen	57,5	2,8	39,7	113,2	1,7
Bollschweil	61,1	1,9	37,0	110,9	1,7
Breisach am Rhein, Stadt	52,9	2,7	44,4	100,4	2,0
Breitnau	52,2	6,0	41,8	98,5	1,9
Buchenbach	52,9	3,0	44,1	103,2	2,0
Buggingen	65,3	3,4	31,3	107,7	1,6
Bötzingen	48,2	3,0	48,7	98,7	2,1
Ebringen	51,5	2,7	45,8	102,3	1,8
Ehrenkirchen	54,5	2,8	42,7	103,7	1,8
Eichstetten am Kaiserstuhl	52,2	3,1	44,8	103,9	1,8
Eisenbach (Hochschwarzwald)	60,1	7,3	32,6	102,0	1,8
Eschbach	60,0	1,6	38,4	107,2	1,6
Feldberg (Schwarzwald)	52,6	6,6	40,8	90,3	2,1
Friedenweiler	60,7	6,2	33,2	104,2	1,9
Glottertal	47,3	3,8	48,9	95,2	2,2
Gottenheim	55,8	5,5	38,8	104,2	1,7
Gundelfingen	46,4	2,4	51,3	90,7	2,7
Hartheim	55,9	2,3	41,8	107,5	1,8
Heitersheim, Stadt	55,2	2,5	42,3	106,2	1,9
Heuweiler	61,6	2,8	35,6	110,2	1,8
Hinterzarten	41,2	5,2	53,6	94,5	2,5
Horben	57,2	3,6	39,2	107,3	1,7
Ihringen	54,7	5,1	40,3	99,1	1,8
Kirchzarten	50,2	3,0	46,8	102,4	2,0
Lenzkirch	47,9	6,5	45,5	90,4	2,4
Löffingen, Stadt	56,6	6,2	37,2	102,0	1,8
March	51,7	2,8	45,5	98,2	2,1
Merdingen	56,3	4,6	39,2	105,8	1,7
Merzhausen	47,8	2,7	49,5	97,4	2,5
Müllheim, Stadt	49,9	2,7	47,4	99,1	2,2
Münstertal/Schwarzwald	53,7	4,0	42,3	102,1	2,0
Neuenburg am Rhein, Stadt	57,8	2,1	40,2	102,7	1,8
Oberried	55,3	3,4	41,3	97,5	2,1
Pfaffenweiler	54,5	3,2	42,3	103,5	1,8
Schallstadt	55,6	2,7	41,8	104,1	1,8
Schluchsee	50,2	5,6	44,3	86,3	2,5
St. Märgen	54,4	4,9	40,7	99,7	2,1
St. Peter	48,3	4,4	47,3	91,5	2,2
Staufen im Breisgau, Stadt	53,5	3,4	43,1	102,1	2,2
Stegen	51,9	2,3	45,7	102,4	2,1
Sulzburg, Stadt	60,6	3,2	36,2	109,9	1,7
Sölden	60,0	1,7	38,3	105,6	1,8
Titisee-Neustadt, Stadt	41,0	4,7	54,3	90,4	2,5

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m ²	Anzahl
Umkirch	50,7	1,7	47,7	94,6	3,0
Vogtsburg im Kaiserstuhl, Stadt	65,0	3,6	31,4	107,6	1,6
Wittnau	58,3	4,0	37,7	114,8	1,7
Kreis Breisgau-Hochschwarzwald	52,3	3,4	44,3	99,7	2,0
Reg.-Bez. Freiburg	49,7	3,9	46,4	96,4	2,2
Baden-Württemberg	50,5	4,2	45,3	95,1	2,1
Deutschland	43,2	4,5	52,3	90,6	2,2

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Abgebildet werden Gebäude- wie auch Wohnungskennzahlen. Die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße erfolgt hier für „Wohngebäude (ohne Wohnheime)“ und „Sonstige Gebäude mit Wohnraum“ gemeinsam.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
Bei relativen Zahlen Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer selbst bewohnt waren. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer vermietet wurden. Hierzu zählen auch mietfrei überlassene Wohnungen. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Art des Gebäudes	<p>Einteilung der Gebäude nach Zweck und Art der Flächennutzung</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art der Wohnungsnutzung	<p>Beschreibt, wie die Wohnung zum 9. Mai 2011 genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens einer der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keiner der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- oder Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/- einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Erhebungsstichtag weder vermietet ist, noch vom Eigentümer selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen, sonstige Verfügungs- und Nutzungsberechtigte der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Die Ausstattung der Wohnung beschreibt die vorhandenen grundlegenden Sanitäreinrichtungen in einer Wohneinheit.</p> <p>Badewanne/Dusche und WC vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigestellung des Gebäudes gemeint. Bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p>
Berichtstagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Berichtszeitpunkt.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Räume	<p>Es handelt sich hierbei um eine Wohnungskennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen für die betrachtete Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	<p>Es handelt sich hierbei um eine Gebäudekennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime).</p>
Durchschnittliche Wohnungsgröße	<p>Die ausgewiesene durchschnittliche Wohnungsgröße stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten zur Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p> <p>Bei den Tabellen der Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich erfolgt die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße für Wohngebäude (ohne Wohnheime) und sonstige Gebäude mit Wohnraum gemeinsam.</p>

Merkmal	Definition
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Beschreibt, wer Eigentümer/-in des Gebäudes ist.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen ► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil an dem gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en ► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft ► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen ► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen, ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen ► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck ► Z. B. Kirchen.</p>
Erhebungseinheiten	<p>Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.</p>
Fläche der Wohnung	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume. Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● voll: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; ● zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; ● in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.
Gebäudetyp – Bauweise	<p>Beschreibt, welcher Bauweise das Gebäude entspricht.</p> <p>Freistehendes Haus ► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>

Merkmal	Definition
Heizungsart	<p>Die Heizungsart beschreibt, wodurch der überwiegende Teil der Wohnfläche beheizt wird.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ► Hier werden ganze Wohnbezirke von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle (z. B. Gastherme) meist innerhalb dieser Wohnung befindet.</p> <p>Blockheizung ► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt als leerstehend ausgewiesen wurden. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <p>0 = verbandsfreie Gemeinde, 5 = verbandsangehörige Gemeinde, 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Zur Wohnung gehören auch gesondert liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller oder Bodenräume (z. B. Mansarden). Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum oder von außen, das heißt, dass die Bewohner ihre Wohnung betreten und verlassen können, ohne durch die Wohnung eines anderen Haushalts gehen zu müssen.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866 / Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833 / Telefax: 0711 641-2973

Copyright

©Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2013

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Veröffentlichungsstand der Ergebnisse für Gebäude und Wohnungen ist Mai 2013.

